



Netzwerk Integration Bayern *

Kommunalkompetenz – Förderung der Teilhabe von Migrant_Innen

**Das Beispiel MünchenKompetenz – Weiterbildung für
Imame und muslimische Seelsorger und Seelsorgerinnen**

Michaela Hillmeier



EUROPÄISCHE UNION



Bund
für Migration
und Flüchtlinge



10
Jahre
Deutschland
2001-2011

www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern *

Wieso engagiert sich eine Kommune in der Weiterbildung von Migrant_Innen?

- *Gleichberechtigte Teilhabe*
- *Gleicher Zugang für alle Bewohner_Innen zu allen Einrichtungen und Dienstleistungen der Kommune*
- *Informationsfluss zwischen Bewohner_Innen und Kommune sicherstellen*
- *Mittler_Innen zwischen Verwaltung und gesellschaftlichen Gruppen (Communities) zu schulen und zu unterstützen (= ein Weg von IKÖ)*

www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern *

Das Projekt „MünchenKompetenz“ – ein Beispiel für die Umsetzung von Komunalcompetenz

Projektträger:

Stelle für Interkulturelle Arbeit, Sozialreferat, LH München

Kooperationspartner:

Muslimische Akademie in Deutschland, Berlin

Akademie für Politische Bildung, Tutzing

Förderung:

Europäischer Integrationsfonds/ Europäische Union

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Informationen/ Broschüre unter:

http://www.muenchen.de/media/lhm/_de/rubriken/Rathaus/soz/wohnenmigration/interkulti/downloads/muenchen_kompetenz_broschuere_pdf.pdf

www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern *

„MünchenKompetenz“ orientierte sich am Integrationskonzept der LHM :

„Integration setzt bei den vorhandenen Potenzialen der in München lebenden Menschen an.“ (Grundsatz 8)

„Integration beinhaltet den gleichberechtigten Zugang aller (...) zu Informationen, Bildung, Kultur, Sport, beruflichen Möglichkeiten, Wohnraum, sozialen Dienstleistungen und gesundheitlicher Versorgung.“ (Grundsatz 9)

„Integration erfordert zielgruppenspezifische Angebote.“ (Grundsatz 11)

www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern *

Welche Ziele verfolgt eine Weiterbildung zu Kommunalkompetenz?

- *Förderung der Integration durch Vermittlung von Wissen über Bundes-, Landes- und kommunale Strukturen des Gemeinwesens sowie staatlicher und nicht-staatlicher Einrichtungen und diesbezüglicher gesetzlicher Regelungen.*
- *Förderung der Vernetzung der Zielgruppe mit Institutionen und Einrichtungen.*

www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern *

- *Förderung der Kompetenz der Multiplikator_Innen um das eigene Klientel an zuständige soziale Einrichtungen und staatliche Institutionen verweisen und begleiten zu können. (Abbau von Barrieren, Mittlerfunktion).*
- *Förderung der Kompetenz der Multiplikator_Innen um in konkreten Situationen problemlösungsorientierte Initiativen zu ergreifen und zu begleiten.*
- *Anstoßen neuer Ideen für Verwaltung auf Bewohner_Innen aus Communities zuzugehen.*

www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern *

MünchenKompetenz - Beispiel für die Umsetzung einer Weiterbildung zu Kommunalkompetenz

- *Rahmenbedingungen*
- *Curriculum*
- *Erwartungen der Teilnehmenden*
- *Wirkung des Projekts und Nachhaltigkeit*

www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern *

Rahmenbedingungen

- *Bekanntmachung des Projekts – Auftaktveranstaltung*
- *Auswahl der Teilnehmenden*
- *Gemeinsame Überlegungen zu Inhalten und Rahmen*
- *Dolmetschen*
- *Gestaltung des Seminarorts*
- *Zeiteinteilung der Weiterbildung*
- *Auswahl der Referierenden*
- *Art der Beiträge/ Inputs der Referierenden*
- *Exkursionen*

www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern *

Module – Curriculum

1. Modul: *Angekommen in Bayern/ Interkulturelle und interreligiöse Stadtführung*
2. Modul: *Geschichte, Verfassung und Politik der BRD/ Sozialministerium Freistaat Bayern*
3. Modul: *Dienstleistungen der Stadtverwaltung/ Sozialbürgerhaus Mitte*
4. Modul: *Integration in München/ Initiativegruppe e.V.*
5. Modul: *Bildungs-/ Ausbildungssystem und Arbeitsmarkt/ ARGE im Sozialbürgerhaus Orleansplatz*
6. Modul: *Interkulturelles und Interreligiöses Leben/ Moschee, Kirche, Synagoge*
7. Modul: *Rechtsstaatliche Prinzipien/ KVR – LHM, Polizei*
8. Modul: *Gesundheits- und Sozialsystem/ AWO, Café 104*

www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern *

Erwartungen der Teilnehmenden

- Wissensaustausch
- Münchner Ämter entdecken, Partner vor Ort kennenlernen, Vernetzung und Erfahrungsaustausch
- Eigene Servicequalität für Muslime verbessern, Umsetzung des Gelernten in den Gemeinden
- Toleranz der Teilnehmer, Geduld, Respekt und gegenseitige Motivation sowie gemeinsame Aktionen außerhalb des Seminars
- Mehr Koordination unter den Muslimen
- Dozent_innen sollen Fachkenntnisse sowie Geduld und Verständnis haben, deutlich und sachbezogen vermitteln und alltagsbezogene Beispiele bringen
- Weiterführende Begleitung nach dem Seminar auch durch die Dozent_Innen

www.net-in-bayern.de



Wirkung des Projekts

Bewertungen durch die Teilnehmenden - Evaluationsbericht

„dass es das Angebot überhaupt gibt“

„dass man vieles erfährt, was man nicht wusste“

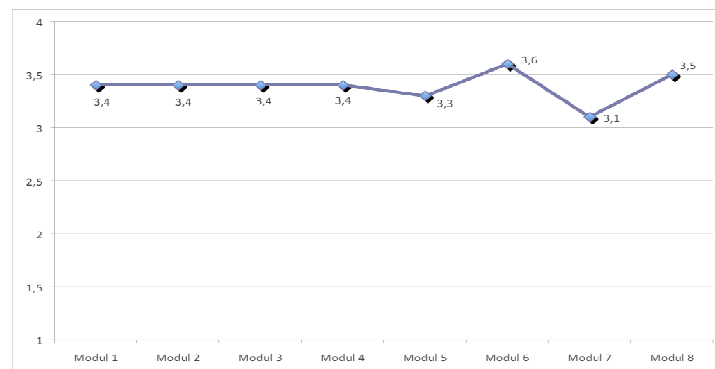
„Wenn die Stadt München uns so was bietet, da dürfen wir nicht nein sagen. Da müssen wir kommen und mitmachen. Das ist einmalig.“

Generelle Zufriedenheit mit den Dozenten/innen: *„Sehr schön, dass uns jemand auffordert; dass jemand von uns was mitnehmen möchte.“*

Generelle Zufriedenheit mit Praxisbezug der Themen (abhängig von Referierenden)

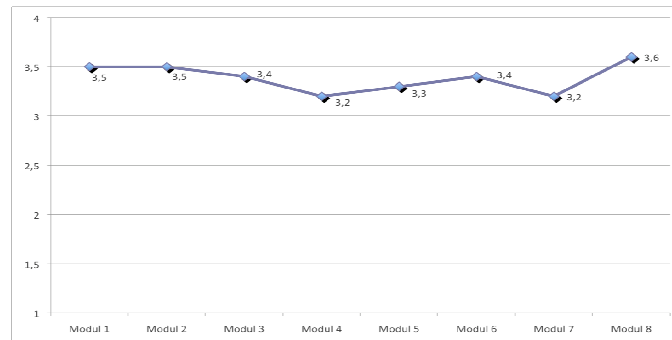


Wie hat ihnen die Weiterbildung insgesamt gefallen?





Wie beurteilen sie den Nutzen der Seminarinhalte für sie persönlich?



Schwierigkeiten

- *Sehr enger zeitlicher Rahmen – viele Inhalte, wenig Zeit für Rückfragen, Themen manchmal zu komplex*
- *Teilnehmende hätten mehr Besprechung von Fallbeispielen gewünscht*
- *Störfaktor Rahmenbedingungen (Essen, Rückfahrt Exkursion)*

Änderungen während der Laufzeit

- *Dozent_Innen mehr auf Praxisbezug eingeschworen*
- *Veränderung Rahmenbedingungen*



Außenwirkung - Nachhaltigkeit

- *Sehr starkes Medieninteresse*
- *Augsburg, Nürnberg und Frankfurt zeigten u.a. Interesse an ähnlicher Fortbildung – einiges bereits umgesetzt*
- *Islamkonferenz lobt Projekt in Dokumentation als nachahmenswert*
- *Teilnehmende arbeiten vernetzter (Indonesische Gemeinde betet und unterrichtet nun in der afghanischen Gemeinde)*
- *Bundeszentrale für politische Bildung organisierte Veranstaltung für Teilnehmerkreis*
- *Interesse der Teilnehmenden sich zu organisieren – Vereinsgründung MünchenKompetenz e.V.*



Kommunalkompetenz – Warum?

„Also, wie ich bereits gesagt habe, jetzt kann ich konkreter sprechen und helfen. Ich baue auch das Wissen, das ich während dieser Weiterbildung erlernt habe, in meine Freitags- und Sonntagspredigten ein.“

Teilnehmer_In MünchenKompetenz

„Ein Teilnehmer hat sich bei uns gemeldet und mit dem arbeiten wir jetzt an einem Beratungskonzept für ältere Migranten.“

Verteter_In einer besuchten Einrichtung/
MünchenKompetenz



Netzwerk Integration Bayern *

Kommunalkompetenz konkret

Bearbeitung des Themas in
Kleingruppen mit anschließenden
Präsentationen

www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern *

Kommunalkompetenz konkret

Praxistransfer – Gruppe A

Gruppenarbeit 30 Minuten – Präsentation 5 Minuten

Wählen Sie eine Kommune als Beispielkommune aus ihrer Gruppe aus.

Überlegen Sie wer ihre Zielgruppe für eine Weiterbildung Kommunalkompetenz wäre, z.B.:

- Schlüsselpersonen aus einer speziellen Zielgruppe (z.B. Imame und muslimische Seelsorger_Innen)
- Schlüsselpersonen aus verschiedenen MSOs
- Schlüsselpersonen aus anderen gesellschaftlichen Gruppen, deren Teilhabe besonders gefördert werden sollte

Was ist in Bezug auf die **Rahmenbedingungen** für diese spezielle Weiterbildung zu beachten?

- *Dolmetschen*
- *Gestaltung des Seminarorts (Räumlichkeiten, Essen, etc.)*
- *Zeiteinteilung der Weiterbildung*
- *Art der Beiträge/ Inputs der Referierenden*
- *Exkursionen*
- *etc.*



www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern

Kommunalkompetenz konkret

Praxistransfer – Gruppe B

Gruppenarbeit 30 Minuten – Präsentation 5 Minuten

Wählen Sie eine Kommune als Beispielkommune aus ihrer Gruppe aus.

Überlegen Sie wer ihre Zielgruppe für eine Weiterbildung Kommunalkompetenz wäre, z.B.:

- Schlüsselpersonen aus einer speziellen Zielgruppe (z.B. Imame und muslimische Seelsorger_Innen)
- Schlüsselpersonen aus verschiedenen MSOs
- Schlüsselpersonen aus anderen gesellschaftlichen Gruppen, deren Teilhabe besonders gefördert werden sollte

Was ist in Bezug auf die **Inhalte/ Curriculum** für diese spezielle Weiterbildung zu beachten?

- Welche thematischen Schwerpunkte
- Wie viele Module
- Zeiteinteilung der Module/ der Weiterbildung
- Exkursionen (zu welchen Einrichtungen, was passierte vor Ort)
- Auswahl der Referierenden in Bezug auf Dienstleistungs-/Servicestellen
- Externe Referierende (welche Kooperationen sinnvoll, schon vorhanden?)
- etc.



EUROPÄISCHE UNION



www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern

Kommunalkompetenz konkret

Praxistransfer – Gruppe C

Gruppenarbeit 30 Minuten – Präsentation 5 Minuten

Wählen Sie eine Kommune als Beispielkommune aus ihrer Gruppe aus.

Überlegen Sie wer ihre Zielgruppe für eine Weiterbildung Kommunalkompetenz wäre, z.B.:

- Schlüsselpersonen aus einer speziellen Zielgruppe (z.B. Imame und muslimische Seelsorger_Innen)
- Schlüsselpersonen aus verschiedenen MSOs
- Schlüsselpersonen aus anderen gesellschaftlichen Gruppen, deren Teilhabe besonders gefördert werden sollte

Wie ist diese spezielle Weiterbildung **finanzierbar**?

- Referent_Innen-Kosten
- Räume, Essen
- Mögliche Kooperationspartner vor Ort
- Finanzierung durch Projekte (Bund, EU, etc.)
- Koordination/ Organisation – kann das die Kommune übernehmen (Stunden bereitstellen, etc.)
- etc.



EUROPÄISCHE UNION



www.net-in-bayern.de



Netzwerk Integration Bayern *

Kommunalkompetenz konkret

Praxistransfer – Gruppe D

Gruppenarbeit 30 Minuten – Präsentation 5 Minuten

Wählen Sie eine Kommune als Beispielkommune aus ihrer Gruppe aus.

Überlegen Sie wer ihre Zielgruppe für eine Weiterbildung Kommunalkompetenz wäre, z.B.:

- Schlüsselpersonen aus einer spezielle Zielgruppe (z.B. Imame und muslimische Seelsorger_Innen)
- Schlüsselpersonen aus verschiedenen MSOs
- Schlüsselpersonen aus anderen gesellschaftlichen Gruppen, deren Teilhabe besonders gefördert werden sollte

Wie können die **Auftaktveranstaltung und das erste gemeinsame Planungstreffen** für diese spezielle Weiterbildung aussehen?

- *Wer wird zur Auftaktveranstaltung eingeladen?*
- *Wie wird für die Auftaktveranstaltung bzw. für die Projektbeteiligung geworben?*
- *Wo findet Auftaktveranstaltung statt – was sind Inhalte und wie ist sie gestaltet?*
- *Wer wird aus der Zielgruppe zum Planungstreffen eingeladen?*
- *Inhalte des Planungstreffens und wo findet es statt?*
- *etc.*

